

Titel:	Argumente und Motive für die russische Expansion in Zentralasien
BuchID:	2882
Autor:	Aaron Faßbender, Aaron Faßbender
ISBN-10(13):	ASIN: B076YFP4GZ
Verlag:	Grin Verlag Gmbh
Seitenanzahl:	26
Sprache:	German
Bewertung:	
Bild:	



Beschreibung:

Ausgabe **KINDLE**

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Russistik / Slavistik, Note: 1,3, Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg (Professur für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung Mittel- und Osteuropas), Veranstaltung: Muslime im späten Zarenreich und in der Sowjetunion (HS 10.504), Sprache: Deutsch, Abstract: Es mangelt nicht an Darstellungen der russischen Expansion in Zentralasien. Zumeist handelt es sich dabei um Darstellungen ereignisgeschichtlicher Art, in denen die Beschreibung des Kolonisierungsvorganges beziehungsweise die Belastung der diplomatischen Beziehungen zwischen Russland und Großbritannien (bedingt durch das beiderseitige Engagement in Asien) im Vordergrund stehen. Die eigentlichen Motive, welche ausschlaggebend für die Kolonisierung waren, bleiben dabei jedoch zumeist im Dunkeln. Russlands Eroberungen in Mittelasien erscheinen im Rahmen der Epoche des Imperialismus geradezu zwangsläufig stattgefunden zu haben. So spricht John P. LeDonne beispielsweise von einer "logic of expansion", die Russland bis nach Merv geführt habe. Da die Eroberung, vor allem jedoch die Kontrolle über ein Territorium stets Risiken barg und mit Kosten verbunden war, ist nicht davon auszugehen, dass die Unterwerfung des späteren Turkestan, des Emirates von Buchara und des Khanats

von Chiva, um der Eroberung Willen stattgefunden haben.
Es drängt sich daher die Frage auf, was Russland dazu
bewog eine Region von der Größe Zentralasiens zu erobern,
deren Bevölkerung weder religiös noch gesellschaftlich
integrierbar war.

Dort, wo in der Literatur Ursachen für die russische
Expansion genannt werden, wiederholen sich vor allem zwei
Begründungen: Zum einen seien ökonomische Erwägungen
verantwortlich zu machen und zum anderen die Suche nach
einer (strategisch) sicheren Grenze. Daneben existieren
noch eine ganze Reihe weiterer Begründungen, denen
jedoch eine geringere Beachtung zugemessen werden
kann, da sie im Zusammenhang der oben genannten
Argumente behandelt werden können.

In der vorliegenden Arbeit stehen die Motive der Expansion
im Mittelpunkt. So sollen die gängigsten Forschungsthemen
dargestellt und diskutiert werden. Neben der Frage, welche
Argumente für die Inkorporation Mittelasiens in den
russischen Staat aufgeführt wurden, ist auch die Frage nach
ihrer Gewichtung von Relevanz. Zu untersuchen wird hierbei
sein, inwieweit sich die genannten Gründe, anhand von
Aussagen, vor allem aber anhand von Handlungen
russischer Entscheidungsträger belegen lassen.